

Kurzprotokoll

Informationsanlass Strompreis 2023

Vorsitz:	Zimmermann David	(DZI)	Gemeindepräsident
Teilnehmer:	Zampelli Gerardo		IBG
	Fröhlich Roger	(RFR)	Gemeinderat
	Füglister Stefan	(SFÜ)	Gemeinderat
	Krüsi Cornelia	(CKR)	Gemeinderätin
	Widmer Daniel	(DWI)	Gemeinderat
Teilnehmerzahl:	Bevölkerung ca. 100		
Protokoll:	Buser Fabienne	(FBU)	Gemeindeschreiberin

Ort:	Turnhalle Primarschule Braunau
Datum, Zeit:	31.10.2022, 19:30 Uhr – 21:30 Uhr

Am 31.10.2022 um 19:30 Uhr führte der Gemeinderat zusammen mit dem Ingenieurbüro IBG, Herr Gerardo Zampelli welches das Technische Werk Elektrizität Braunau in Sachen Strombeschaffung unterstützt, einen Informationsanlass betreffen Strompreis 2023 durch. Der Gemeinderat hat die Bevölkerung mit diesem Anlass über die Beschaffung des Stromes und deren Zusammenhänge sowie über das Zustandekommen des hohen Strompreises 2023 für Braunau informieren.

Anhand einer PowerPoint Präsentation zeigte der Gemeindepräsident David Zimmermann auf, welche Faktoren den Strompreis der Gemeinde Braunau beeinflusst haben:

- Energiestrategie 2050 führte zu einer Verkettung von Ereignissen und somit Verknappung von Energie
- Dies führte zu einer Preissteigerung im gesamten Energiesektor
- Fehlendes Energieabkommen mit Europa verschärft die Situation zusätzlich
- Preissteigerung von August 2021 bis August 2022 von 1'500% für Strom
- Preispublikation bei ECom per 31.08 erhöhte Druck auf Energiepreis zusätzlich
- Gemeinde Braunau hat keine eigene Produktion und zudem auslaufende Verträge, ist daher am Markt ausgesetzt

Im Weiteren wird aufgezeigt:

- Eine solche Lage hat es bis anhin nie gegeben und deshalb hat der Gemeinderat nicht früher reagieren können.
- Da die Gemeinde Braunau für das Jahr 2023 noch keine Stromlieferverträge hatte, musste Strom für die kommenden Jahre am Markt beschafft werden.
- Es bestand ein Angebot für 1 Jahr (2023) zum Preis von Rp. 67.- oder eine Staffelung verteilt auf 3 Jahre (2023 – 2025) zum Preis von Rp. 42.-.
- Der Gemeinderat hat sich entschieden, den Strom vorsorglich für drei Jahre zum Preis von Rp. 42.- zu beschaffen.
- Die EVU sind verpflichtet, den Strompreis bis am 31.08. des Jahres der ECom bekannt zu geben.
- Der Gemeinderat ist der Meinung, den gesamten Strom für drei Jahre fix einzukaufen und nicht nur einen Teil und der restliche Strom auf dem Spotmarkt einkaufen zu müssen
- Der Gemeinderat wollte die Sicherheit haben der Bevölkerung die Stromversorgung zu garantieren.
- Der Gemeindepräsident David Zimmermann zeigte auf, wie der Strompreis mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung des EW ein wenig abgedeckt werden konnte.
-

- Der Gemeinderat war der Meinung, dass dies eine aktuelle Notlage ist und deshalb wird diese Entnahme budgetiert und an der Gemeindeversammlung vom 18. November 2022 der Bevölkerung vorgelegt.
- Der Gemeindepräsident David Zimmermann sowie Gerardo Zampelli von der IBG erklären im Weiteren den Anwesenden, weshalb die Gemeinde Braunau einen uninteressanten Lastgang hat. Da wir keine Industrie haben, brauchen wir für das Heizen und Kochen am meisten Strom.
- Wir haben in der Gemeinde auch drei KEV-Anlagen. Die Eigentümer möchten prüfen, ob Sie den Strom der Gemeinde abtreten können und somit aus den KEV-Verträgen aussteigen können.
- Besonders Peter Felix, Tobelacker wäre bereit, den Strom der Gemeinde zu verkaufen. Dies müsste vom Technischen Werk Elektrizität geprüft werden. Das Problem wird hier auch sein, dass wir den Überschuss an Strom z.B an einem schönen Wochenende nicht verwenden können.
- Es muss zudem geprüft werden, wie mit dem Strom aus den KEV Anlagen gehandelt werden kann, da die Gemeinde bei einer solchen Lösung Produzent wäre.
- Eine Möglichkeit wäre, eine grosse Batterie zu bauen, um den Überschussstrom speichern zu können. Dies wäre für ein kleines EW wie Braunau möglich, allerdings nur teils sinnvoll, da sehr hohe Kosten.
- In anderen Gemeinden wie z.B Wil gibt es die Möglichkeit auf geeigneten Dächern Solarpaneele zu mieten für Personen, welche keine PV-Anlage installieren können, aber Interesse daran haben.
- Das wäre in Braunau theoretisch auch möglich, man müsste zuerst den Bedarf eruieren.
- Im Weiteren stand die Frage im Raum, weshalb Braunau weiterhin am eigenen EW festhält.
- Der Gemeinderat ist klar der Meinung, dass die Ver- und Entsorgung der Bevölkerung die Kernaufgaben einer Gemeinde sind. Die Versorgung ist eine zentrale Aufgabe und darum wird daran festgehalten.

Der Gemeinderat wird solche Voten in die bestehende Strategie der Gemeinde aufnehmen.

Braunau, 01.11.2022

Der/Die Vorsitzende:



David Zimmermann

Der/Die Protokollführer/in:



Fabienne Buser